

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 14. April 2010

### **534. Projektanträge der Sicherheitsdirektion im Rahmen des Standardprozesses der Immobilienverordnung, 1. Quartal 2010**

#### **A. Standardprozess Nettoinvestitionen Hochbau**

Die Immobilienverordnung vom 24. Januar 2007 (ImV) regelt die Planung und Steuerung des Bestandes und der Nutzung der Betriebsliegenschaften des Kantons, die Abwicklung von Nettoinvestitionen im Hochbau, die solche Liegenschaften betreffen, und die Bewirtschaftung der Liegenschaften (§ 1 ImV). Für die Abwicklung von Investitionsprojekten im Hochbau gilt der Standardprozess, wie er in den §§ 8 ff. ImV beschrieben ist. Die vorliegenden Projektanträge halten die Ergebnisse der Projektprüfung und der Nutzwertanalyse fest. Die aktuelle Gewichtung der Kriterien der Nutzwertanalyse wurde mit RRB Nr. 429/2009 festgelegt.

Stimmt der Regierungsrat den Projektanträgen zu, werden die Projekte für die Weiterbearbeitung gemäss Standardprozess freigegeben. Über die weitere Entwicklung der Projekte wird gemäss Zuständigkeit nach dem allgemeinen Finanzhaushaltsrecht im Rahmen von Ausgabebewilligungen, unter Einbezug der Baudirektion (Immobilienamt), entschieden.

#### **B. Projektanträge**

Gemäss § 15 ImV entscheidet der Regierungsrat über die Projektanträge von Projekten der Klasse 1 und 2. Damit werden diese Vorhaben für die nächste Phase des Standardprozesses (Vorstudie) freigegeben. In der Phase Vorstudie wird das Projekt weiterentwickelt. In einzelnen Fällen, insbesondere bei Kleinvorhaben und Ersatzinvestitionen, ist die Phase Vorstudie weder erforderlich noch zweckmässig. Dann wird das Vorhaben direkt für die Phase Projektierung freigegeben. In dieser Phase wird das Projekt zur Baureife entwickelt.

Sämtliche nachstehend aufgeführten Projektanträge haben die vorgängige Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV mit einem genügend hohen Nutzwert abgeschlossen. Der Nutzwert bildet die Grundlage für die Ermittlung der Realisierungsreihenfolge.

**Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2  
gemäss § 10 Abs. 1 lit. b ImV**

Tabelle 1: Übersicht Projektanträge

| Objekt<br>Nutzer  | Projekt                               | Realisierung | Nettoinvestitionen<br>Hochbau<br>in Franken | Davon Vorstudie/<br>Projektierung<br>in Franken |
|---|---------------------------------------|--------------|---|---|
| 1. Andelfingen,<br>Ausbildungszentrum,<br>Amt für Militär und<br>Zivilschutz      | Dachsanierung<br>Zentralgebäude       | 2010         | 840 000                                     | 50 000  |
| 2. Birmensdorf,<br>Waffenplatz Reppischtal,<br>Amt für Militär und<br>Zivilschutz | Neubau<br>Mehrzweck-<br>schiessanlage | 2010         | 370 000                                     | 10 000  |

*1. Andelfingen, Ausbildungszentrum, Dachsanierung Zentralgebäude*

*Ausgangslage:* Das Zentralgebäude wurde 1972 als Mehrzweckbau (Schulung, Verpflegung und Unterkunft) für den Zivilschutz und die damaligen Luftschutztruppen der Armee in einer damals üblichen Bauweise erstellt. In den letzten zehn Jahren wurde das Betriebsgebäude in mehreren Etappen saniert und an die heutigen Erfordernisse (Nutzung durch Feuerwehr, Polizei, Militär, Zivilschutz und Sanität) angepasst. 2000 wurden die Schulungsräume und Fenster erneuert, die behindertengerechte Zugänglichkeit sichergestellt und ein Warenlift eingebaut. 2004 wurden Brandschutzmassnahmen ausgeführt. Küche und Kantine wurden 2007 erneuert. 2008/09 erfolgten die Umnutzung der Unterkunft in Büro- und Schulraum sowie die Notmassnahmen im Zusammenhang mit Teilen des Flachdaches.

Die Dachhaut ist nach bald 40-jähriger Nutzung am Ende der Lebensdauer angelangt. Die Wärmedämmung ist ungenügend und genügt den heutigen Anforderungen hinsichtlich Energie und Komfort (Zugluft, mangelhafter sommerlicher Wärmeschutz) nicht mehr.

*Projektziele:* Die Dachhaut soll unter Einbezug der bestehenden baulichen Strukturen ganzheitlich saniert und erneuert werden. Dach und Kellerdecke sollen mit einer Wärmedämmung gemäss heutigem Standard ausgestattet werden. Neben den Gesichtspunkten von Energie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit soll die Konzeption auf bewährte zweckmässige Materialien ausgelegt werden. Damit ein entsprechender Förderbeitrag eingeholt werden kann, sind die energetischen Massnahmen auf die Anforderungen der Stiftung Klimarappen abzustimmen.

*Nutzwertanalyse:* Das Vorhaben erfüllt sowohl strategische (Substanzerhaltung, Verbesserungen hinsichtlich Energiebedarf und Betriebskosten) als auch qualitative Kriterien (Beseitigung arbeitshygienischer Mängel).

Tabelle 2: Termine

| Phase | Vorstudie | Projektierung | Realisierung |
|-------|-----------|---------------|--------------|
| Jahre | 2009/2010 | 2010          | 2010         |

Tabelle 3: Investitionen

|                                  | 2010    | 2011    | 2012 | 2013 | Total   |
|----------------------------------|---------|---------|------|------|---------|
| Nettoinvestitionen<br>in Franken | 540 000 | 300 000 | –    | –    | 840 000 |

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 50 000 geht zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung zur Projektausführung.

Das Projekt ist in der Realisierungsreihenfolge für den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2010–2013 (RRB Nr. 689/2009) nicht enthalten. Zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wird das darin enthaltene Vorhaben Zürich, Zeughaus, Fassadensanierung Gebäude B, entsprechend gekürzt oder zurückgestellt.

*2. Birmensdorf, Waffenplatz Reppischtal,  
Neubau Mehrzweckschiessanlage*

2007 wurden die bestehende Kurzdistanzschissanlage saniert und Teile davon zur alleinigen Benützung an die Kantonspolizei abgetreten. Dabei wurde vereinbart, dass die damit dem Heer fehlende Anlage zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wird.

Im Zusammenhang mit den Wartungsdienstleistungen des Zeughauses wird ein allwettertauglicher Platz benötigt, damit die Funktionskontrollen effizient und ohne grosse Aufbauarbeiten durchgeführt werden können. Mit der Reaktivierung eines bestehenden Platzes konnte im Waffenplatzareal ein geeigneter Standort für die benötigte Mehrzweckschiessanlage gefunden werden.

Die Gesamtkosten werden mit Fr. 370 000 veranschlagt. Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 10 000 geht zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 3400, Amt für Militär und Zivilschutz. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung zur Projektausführung. Das Projekt ist in der Realisierungsreihenfolge für den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2010–2013 (RRB Nr. 689/2009) nicht enthalten. Zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wird das darin enthaltene Vorhaben Zürich, Zeughaus, Fassadensanierung Gebäude B, entsprechend gekürzt oder zurückgestellt.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion und der Baudirektion  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende Projektanträge werden genehmigt und für die Phase Projektierung freigegeben:

1. die Dachsanierung des Zentralgebäudes im Ausbildungszentrum Andelfingen;
2. der Neubau der Mehrzweckschiessanlage im Waffenplatz Reppischtal in Birmensdorf.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**